## SCHREINEREI SPICHER – Zwei Küchenkonzepte im Final des Swiss Kitchen Award

# «Erfolg hat mit dienen zu tun»

Gleich zwei Spicher-Küchen sind im Final der zehn besten im Wettbewerb rund um die schönste Küche der Schweiz. Anlass, der offensichtlichen Begeisterung für das Schreinerhandwerk nachzuspüren.

#### Susanne Wild

Massivholz ist die Kernkompetenz der Schreinerei Spicher AG. Die Begeisterung für Holz ist persönlich und zugleich professionell. Das eigene Holzlager im Hinterhof der Liegenschaft an der Aarauerstrasse in Brugg beherbergt hölzerne Kostbarkeiten. «Kunden suchen sich «ihren» Baumstamm selbst aus», sagt Markus Spicher und spricht ohne Überheblichkeit über den Stolz und die Freude, mit Massivholzzuarbeiten.Von Tischen und Betten bis zur massiv gezinkten Küchenschublade istalles in Spichers Händen oder jenen seiner Mitarbeiter. Seine Begeisterungisthörbar, dennoch betonter: «Wir wollen nicht mehr scheinen, als wir sind auch wir kochen nur mit Wasser.»

#### **Hervorstechendes Design**

Doch was mit diesem Wasser gekocht wird, gefiel der Jury des erstmals vom Küchen Verband Schweiz ausgeschriebenen Swiss Kitchen Award so gut, dass sie gleich zwei Spicher-Küchen in die Finalrunde der zehn potenziell «schönsten Küchen der Schweiz» wählte - aus rund100Einsendungen.EineKupferküchein einem urchigen Holzhaus am Brienzersee und eine in Beton eingebetteteKücheinmodernerBetonarchitektur



Markus Spicher mit Rollmöbeln aus Rohstahl in Kombination mit Holz und anderen Materialien.





designt.» Aus den zehn Finalküchen wählt das Internet-Publikum die drei schönsten: Die Küchen sind auf der Website www.swiss-kitchen-award.ch vorgestellt und harren der Publikumsstimmen.

Wie diese beiden Küchenprojekte zeigen, sind Markus Spicher und seine Mitarbeiter nicht auf die Arbeit mit Massivholz fixiert. Die Kombination von Materialien, wie Holz, Farbe und Metall, schenkt klarem Design Span-

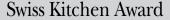
Zum Beispiel Möbel aus Rohstahl die in Zusammenarbeit mit einem Schlosser entstehen. Deren Erfolgsgeschichte begann mit dem Ausbau des Bienenhäuschens in Spichers Garten. Anstelle der Bienen sollten Gäste darin eine Schlafstätte finden. Das Bett füllte den Raum nahezu aus, es blieb kaum Platz für Möbel. Umdennoch Abstellflächebieten zu können, setzte Markus Spicher auf dünnenStahl.EsentstandenKleinmöbelmit leichter, eleganter Optik. Heute produziert die Schreinerei Rohstahlmöbel in KombinationmitHolz,FellundKunst,in Serie für Fachhändler in der ganzen Schweiz und nach individuellem Kundenwunsch.

### Den Menschen im Vordergrund

Die Firma wurde 1981 als Einmannbetrieb in der Brugger Hofstatt gestartet und während einigen Jahren mit einem Geschäftspartner in Umiken ausgebaut. Nach der Trennung der Kollektivgesellschaft wuchs die Schreinerei unter Mitarbeit von Spichers Ehefrau beständig weiter, bis fehlender Platz wieder einen Umzug erforderte. In der alten «Pflästerlifabrik» in Brugg bezog die Schreinerei fast dreimal mehr Fläche als zuvor. Markus und Silvia Spicher bauten seither von zwölf auf 22 Mitarbeitende aus. «Und heute sind wir platzmässig schon wieder am Limit», stellt Markus Spicher fast erstaunt fest. Auch deshalb wird das Gebäude im hinteren Teil der heutigen Fabrik um ein Stockwerk aufgestockt. Die ganze Immobilie mit Jahrgang 1949 wird so etappenweise

energietechnisch saniert, sodass sie für die Zukunft gerüstet ist.

«Begeisterung für den Beruf und vor allem gute Mitarbeiter», so beschreibt MarkusSpicherdieIngredienzienseines Erfolgs. Und die Freude am Kontaktmit den Kunden. «Erfolg hat mit dienen zu tun», ist er überzeugt. Die Idee eines Kunden umzusetzen, setzt voraus, diesen richtig zu verstehen. Zuhören, Fragen stellen, Vorschläge machen - das Gespräch mit dem Kunden ist die Basis. Für Ihre Samstags-Kunden (die Ausstellung ist jeden Samstag von 9 bis 14 Uhr offen) backen Spichers hin und wieder selber Brot; damit selbst eine allfällige Wartezeit erfüllend ist.



Der Swiss Kitchen Award ist dieses Jahr vom Küchen Verband Schweiz lanciert worden. «Wir wollen hervorragende Leistungen im Schweizer Küchenbau auszeichnen», formuliert Geschäftsleiter Andreas Hauri eines der Ziele des Wettbewerbs. Der Wettbewerb ist zweistufig angelegt: In einer ersten Bewertungsrunde diskutierte die Fachjury, bestehend aus fünf Personen aus unterschiedlichen «küchennahen» Bereichen, die eingereichten Konzepte und wählte die zehn «schönsten» aus. Über die Vergabevon

in Ennetbaden: «Wir haben bewusst

zweiExtremegewählt»,sagtMarkusSpi-

cher, «dass beide der Jury so gut gefie-

len, freutmich sehr.» Beide Küchenkon-

zepte sind gemeinsam mit Architekten

geplantundvonderSchreinereiSpicher

«Die Konzepte der Schreinerei Spicher

stechenhervordurchihrsehreigenstän-

diges Konzept», erklärt Andreas Hauri,

Geschäftsleiter Küchen Verband

Schweiz. «Die Kupferküche ist ausseror-

dentlich schön in den Raum integriert,

was sich selbst in kleinsten Details, etwa

dem Spieldes Lichtsauf der Oberfläche,

zeigt. Die Betonküche ist pure Architek-

turinloftähnlichemStil,wahrhaftdurch-

umgesetzt worden.

Bronze-, Silber- und Goldpokal entscheidetseitvergangenem Sonntag die Offentlichkeit in einem online-Voting, das bis Ende September dauert. Damit wird das zweite Ziel des Swiss Kitchen Award erreicht: «Wir wollen die Publikumssicht kennen und herausfinden, was der Geschmack der Schweizerinnen und Schweizer ist», ergänzt Hauri. Für die Küchenbauer gibt es nebst den Pokalen Medien präsenzmiteinem monetären Gegenwert von rund 30000 Franken zu gewinnen.

www.swiss-kitchen-award.ch



Verlag und Kommunikation Zurzacherstrasse 64, 5200 Brugg Tel. 056 442 92 42 www.brugamedia.ch info@bruggmedia.ch

im Auftrag der Effingerhof AG

bruggmedia